

# Jahresbericht 2019

suchthilfe ags  
perspektiven geben

Suchthilfe ags, Geschäftsstelle  
Rain 41, 5000 Aarau  
062 837 60 70, geschaeftsstelle@suchthilfe-ags.ch



## Inhaltsverzeichnis

Leitbild .....	4
Suchtprävention Aargau .....	6
Suchtberatung ags .....	10
Bilanz 2019 .....	14
Betriebsrechnung 2019 .....	15
Revisionsbericht über die Rechnung der Suchthilfe ags .....	17
Operatives Management .....	18
Strategisches Management .....	19

## Impressum

**Herausgeber:** Suchthilfe ags

**Redaktion:** Corina Lüthi, Hans Jürg Neuenschwander

**Jahresberichte:**

Renate Gautschy (strategisches Management)

Hans Jürg Neuenschwander

(Bilanz, Betriebsrechnung, Revisionsbericht und operatives Management)

Marianne Steiner-Gygli (Suchtprävention Aargau)

Jürg Kehrl, Tanya Mezzera, Anna-Barbara Villiger (Suchtberatung ags)

**Adresse:** Suchthilfe ags, Geschäftsstelle, Rain 41, 5000 Aarau

**Gestaltung:** visàvis AG, 5400 Baden

**Illustration:** Nicole Häuptli

## Leitbild

Die Aargauische Stiftung Suchthilfe ags, kurz Suchthilfe ags, ist die Präventions- und Beratungsstelle im Suchtbereich im Kanton Aargau.

### Was wir tun

- Wir orientieren uns an dem 4-Säulen-Prinzip des Bundes, welches Prävention, Therapie, Schadenminderung und Repression beinhaltet.
- Wir sind die Drehscheibe, wenn es um Beratung und Prävention im Suchtbereich geht.
- Wir beraten, informieren, sensibilisieren und begleiten Schlüsselpersonen in den Bereichen Arbeit, Familie, Freizeit, Gemeinde und Schule in Zusammenhang mit Präventionsfragen.
- Wir beraten und begleiten Einzelpersonen, Angehörige, Familien, Gruppen, Arbeitgebende, Behörden, Schulen und Institutionen in Zusammenhang mit Suchtproblemen.

### Wie wir arbeiten

- Wir streben an, dass sich unsere Interventionen an den Ressourcen der Menschen, mit denen wir gemeinsam Ziele erreichen wollen, orientieren.
- Wir arbeiten mit anderen, für uns relevanten, Organisationen zusammen.
- Wir setzen fachlich anerkannte Methoden für die Zielerreichung ein: Therapie- und Beratungsformen, Projektarbeit, Moderation und Rhetorik.
- Wir setzen uns proaktiv mit gesellschaftlichen Trends und Entwicklungen auseinander und richten uns dementsprechend aus.
- Wir überprüfen und optimieren laufend die Qualität unserer Dienstleistungen.
- Wir wertschätzen innovative Ideen, prüfen diese und integrieren sie in unsere Arbeit.

### Was uns wichtig ist

- Wir haben ein durch Verständnis geprägtes Menschenbild: Jeder Mensch hat seine eigene Lebensgeschichte und steht in Beziehung zu seinem Umfeld.
- Wir gehen Problemstellungen ganzheitlich an und streben positive Entwicklungen an.
- Wir sind für unsere Tätigkeit qualifiziert und erweitern unser Wissen laufend.
- Wir tragen Sorge zu unseren Mitarbeitenden.
- Wir orientieren uns an expliziten Führungsgrundsätzen, die auf Kooperation, Partizipation und Wertschätzung beruhen.
- Wir setzen uns in der Öffentlichkeit und in der Politik für unsere fachlichen Anliegen ein.

### Wie wir organisiert sind

- Wir finanzieren unsere Arbeit durch Staatsbeiträge des Kantons Aargau, durch den Verkauf von Dienstleistungen und durch Spenden.
- Wir definieren unsere Organisationsform und diese ist transparent.
- Wir pflegen einen sorgfältigen Umgang mit unseren Ressourcen.

Vom Stiftungsrat beschlossen am 3. Dezember 2010

## Suchtprävention Aargau

### «Selbstoptimierung – mein besseres Ich»

Sich verbessern, leistungsfähiger werden, gesünder, bewusster oder achtsamer leben, schöner aussehen und sich selbst verwirklichen – das bewegt Menschen, und die sozialen Medien begünstigen diesen Trend.

Das permanente Streben nach Selbstoptimierung kann sich zu einer Sucht entwickeln. Obwohl die Thematik in den Medien allgegenwärtig ist, ergaben unsere Recherchen, dass es kaum Präventionsangebote gibt. Darum hat das Departement Gesundheit und Soziales uns beauftragt, ein Angebot zum Thema Selbstoptimierung zu entwickeln. Dieses wurde im Sommer 2019 unter dem Namen «Selbstoptimierung – mein besseres Ich» lanciert. Das Angebot umfasst drei Module.



### Für Lehrpersonen, die in der Klasse Selbstoptimierung zum Thema machen möchten

Selbstdarstellung und -optimierung sind in Zeiten von Selfies und Instagram Pflicht. Vielen Jugendlichen bereitet es Spass und sie investieren gerne und viel Zeit darin. Nebst einem lustvollen Aspekt birgt dies auch Herausforderungen.

In der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende werden nebst Informationen zum Stand der Dinge auch konkrete Möglichkeiten und Lehrmittel vorgestellt, mit denen in der Klasse zum Thema gearbeitet werden kann.

### Für Eltern, deren Kinder ihren Körper als Projekt sehen

Was bedeutet es für das Familienleben, wenn Kinder und Heranwachsende den eigenen Körper als Projekt sehen, an dem ständig etwas verbessert werden muss: mehr Muskeln, weniger Fett, definiertere Silhouette, strafferer Bauch? Welche Motive stecken dahinter und welche Rolle nehmen Eltern dabei ein? Wie kommen sie in den Dialog mit ihren Kindern?

Die dreiteilige Workshop-Reihe fokussiert, je nach Altersstufe, auf typische Situationen im Familienalltag und ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit diesem gesellschaftlichen Trend und mit sich selbst.

### Für Jugendarbeitende, die mehr wissen möchten in Bezug auf Aktivitäten mit Jugendlichen

Mitten im Fitness-Boom und in einer Welt, in welcher sich die sozialen Medien als Plattform für die eigene Selbstdarstellung anbieten, müssen sich Heranwachsende fragen, wer sie sind, was sie ausmacht und was sie erreichen möchten. Das kann ganz schön herausfordernd und stressig sein.

In der Weiterbildung informieren wir über Fakten und Hintergründe und zeigen Möglichkeiten auf, wie Jugendarbeitende in der Arbeit mit Jugendlichen das Thema angehen und sie unterstützen können.

### Erste Erfahrungen mit dem Angebot

Selbstinszenierung auf sozialen Medien, Muskelsucht, Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper, diese Themen beschäftigen die Jugendlichen. Dies bestätigten Lehrpersonen der Fachschule für Gesundheit und Soziales, sowie Jugendarbeitende. Beide Zielgruppen nahmen je an einer unserer Weiterbildungen teil.

An einem Workshop für Eltern, fiel vor allem auf, wie gross das Bedürfnis nach Informationen und Austausch ist. Es wurde angeregt gefragt und diskutiert.

#### Aussichten 2020

Wir freuen uns darauf, im Herbst an der Pädagogischen Hochschule Teil der Fortbildungsreihe «Das Streben nach dem perfekten Ich» zu sein.

An der Präventionstagung des Fachverbandes Sucht werden wir zum Thema Selbstoptimierung ein Referat halten und den dazugehörigen Workshop leiten. Dieses Jahr ist der Aargau Gastkanton.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen: [www.suchtpraevention-aargau.ch](http://www.suchtpraevention-aargau.ch)

Marianne Steiner-Gygli, Bereichsleiterin

#### Betriebsrechnung Suchtprävention Aargau

ERTRAG		AUFWAND	
Staatsbeitrag	1 356 000.00	Personal	-1 065 004.90
Diverse Erträge	51 360.02	Infrastruktur	-144 413.29
Rücklagen	29 390.56	Öffentlichkeitsarbeit	-25 324.27
		Übriger Aufwand	-202 008.12
<b>Total</b>	<b>1 436 750.58</b>	<b>Total</b>	<b>-1 436 750.58</b>

#### Team

**Bereichsleiterin:** Marianne Steiner-Gygli; **Fachpersonen Administration/Sachbearbeitung:** Monika Brunner, Karin Schödler; **Fachpersonen Projekte:** Mark Bachofen, Stefanie Geiser, Monika Graf, Nicole Häuptli, Christoph Meier, Bettina Pelosi, Susanne Wasserfallen, Maya Zettler, Reto Zurflüh

#### Erreichbarkeit

Die Angaben finden Sie auf unserer Website  
[www.suchtpraevention-aargau.ch](http://www.suchtpraevention-aargau.ch)

## Suchtberatung ags

### Zahlen

Insgesamt haben sich im Berichtsjahr 2 218 Betroffene und Angehörige durch die Suchtberatung ags beraten lassen. Nach tendenziell sinkenden Zahlen der letzten Jahre, hat sich damit die Situation stabilisiert. Dazu beigetragen hat unter anderem die engere Zusammenarbeit innerhalb der integrierten Suchtbehandlung Aargau. Die Klinik im Hasel AG und die Psychiatrischen Dienste Aargau AG überwiesen uns vermehrt Klienten und Klientinnen für eine alltagsbezogene, psychosoziale Begleitung. Daneben liessen sich direkt Betroffene mit einer Alkohol- oder Heroinproblematik eher wieder längerfristiger durch uns beraten und wir verzeichneten ausserdem einen leichten Anstieg im Bereich der Verhaltenssuchte.

Klienten und Klientinnen können sich seit zwei Jahren entscheiden, welche Suchtberatungsstelle sie aufsuchen möchten. Der Wohnbezirk ist nicht mehr relevant. Die nun aufgetretenen, leichten Verschiebungen innerhalb der Standorte begrüssen wir im Sinne einer verbesserten Kunden- und Kundinnenorientierung.

### Angebotsentwicklung

Was beinhaltet eine zeitgemässe psychosoziale Suchtberatung und wo grenzt sich diese gegenüber den suchtmmedizinisch-psychiatrischen Diensten ab? Was heisst niederschwellig sein und wie lösen wir dieses Versprechen ein? Wir nahmen die engere Kooperation innerhalb der ISBA zum Anlass, uns vertiefter mit unseren Angeboten auseinanderzusetzen. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Dienstleistungen noch mehr an den Alltagsrealitäten und -sorgen unserer Klientel orientiert. Wir haben uns mehr Wissen angeeignet in den Bereichen Invalidität und Sucht, unterstützen Betroffene vermehrt bei Problemen beim Wohnen oder bei der Freizeit und übernehmen die systemische Fallführung, wenn bei einer komplexen Lebenssituation viele Fachstellen involviert sind. Als Grundlage für die Fallführung dient die Methode der Sozialen Diagnostik, welche wir in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickelt haben. Die Soziale Diagnostik wird dialogisch in einem Fachteam erarbeitet und ergänzt allfällig vorhandene psychiatrische Analyseverfahren. Das so vertiefte Fallverständnis ermöglicht eine nachhaltigere und wirksamere Behandlungsplanung mit allen Beteiligten.

### «Gemeinsam stark!»

Im Herbst führten wir an fünf Nachmittagen zum ersten Mal den Kurs «Gemeinsam stark!» durch. Angesprochen waren Väter oder Mütter mit einer Sucht oder psychischen Erkrankung, gemeinsam mit ihren Kindern jeden Alters. Die Erwachsenen wurden in ihrer Elternrolle gestärkt und die Kinder altersgerecht über psychische Erkrankungen informiert. Zentraler Baustein war zudem die Erarbeitung eines Notfallplanes (Wohin kann sich das Kind im Notfall wenden? Welche Bezugspersonen sind verlässlich erreichbar?).

### Herzlichen Dank!

Unser Endjahresversand begingen wir mit dem Spruch «Glück ist dort, wo man Glück macht» des verstorbenen Strassenphilosophen Emil Manser. Unsere treuen Mitarbeitenden, das Departement Gesundheit und Soziales des Kantons Aargau, alle Spendenden und Vernetzungspartner und -partnerinnen haben dazu beigetragen, dass unsere Klienten und Klientinnen im Jahr 2019 ein wenig Glück erfahren durften. Herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Bereichsleitungen Suchtberatung ags



**Betriebsrechnung Suchtberatung ags, alle Beratungsstellen**

ERTRAG		AUFWAND	
Staatsbeitrag	2 834 080.55	Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	- 14 447.95
Diverse Erträge	143 861.78	Personal	-2 394 542.27
Rücklagen	125 990.23	Infrastruktur	-362 620.48
		Öffentlichkeitsarbeit	-24 160.25
		Übriger Aufwand	-308 161.61
<b>Total</b>	<b>3 103 932.56</b>	<b>Total</b>	<b>-3 103 932.56</b>

**Kennzahlen**

Neumeldungen: 1 232

Klienten/Klientinnen: 2 218

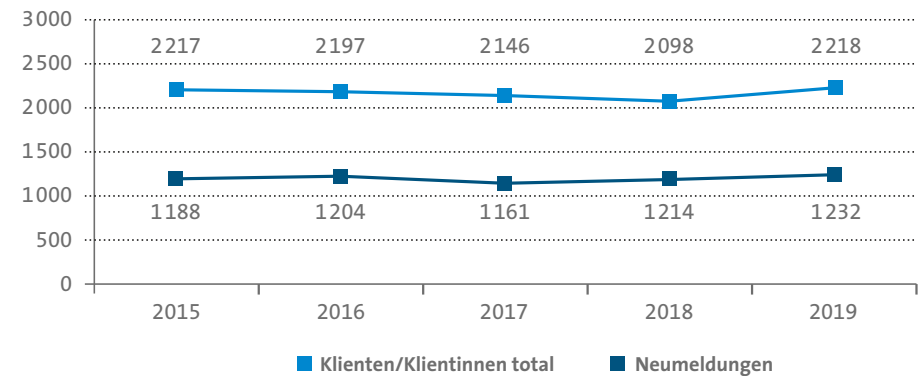
Persönliche, telefonische und elektronische Beratungen: 8 333

Abklärungsberichte zuhanden Grand Casino Baden: 81

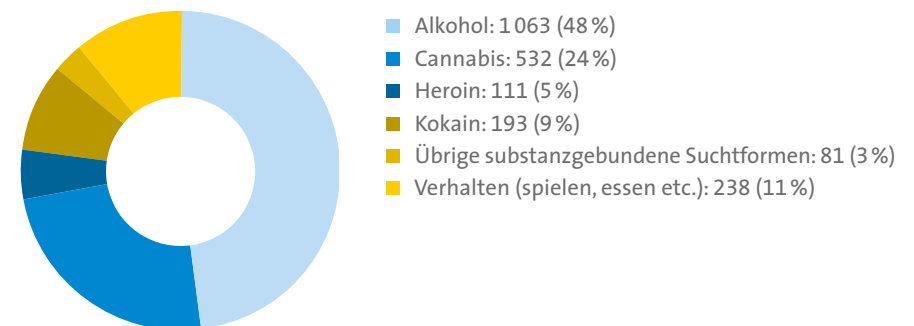
**Team**

**Bereichsleitende:** Jürg Kehrli, Tanya Mezzera, Anna-Barbara Villiger; **Fachpersonen Administration/Sachbearbeitung:** Yvonne Dubach, Simone Fried, Regina Hess, Carola Ritz, Pia Rothen, Claudia Vonrüti, Regula Wittwer Eliwa; **Fachpersonen Beratung:** Claudia Arnold, Pasquale Carucci, Helen Frei, Sandra Gamsriegler, Deborah Höhener, Paul Hürst, Limas Jaquenod, Fabian Joehro, Rahel König-Hauri, Michael Marti, Annette Müller, Daniel Quennoz, Ruth Roscha, Lisa Schmid, Christian Solèr, Patrick Stadelmann, Andrea Stierli, Hanspeter Stocker, Helmut Wolfer, Beat Wyss, Monika Zimmermann; **Fachpersonen Reinigung:** Madeleine Blum, Nadia Häfelfinger, Doris Stutz, Laura Vranjes

**Neumeldungen und Total Klienten/Klientinnen 2015 – 2019**  
 Suchtberatung ags



**Klienten/Klientinnen nach Suchtformen 2019**  
 Suchtberatung ags



## Bilanz

AKTIVEN	31.12.2019 (CHF)	31.12.2018 (CHF)
Flüssige Mittel	1 774 223.19	1 990 391.74
Forderungen	122 768.64	41 584.85
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6 737.79	8 372.29
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1 903 729.62</b>	<b>2 040 348.88</b>
Sachanlagen	76 382.10	45 947.03
<b>Anlagevermögen</b>	<b>76 382.10</b>	<b>45 947.03</b>
<b>Aktiven</b>	<b>1 980 111.72</b>	<b>2 086 295.91</b>
PASSIVEN	31.12.2019 (CHF)	31.12.2018 (CHF)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	132 016.05	63 205.68
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 105.52	4 418.11
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 101.73	16 037.50
Kurzfristige Rückstellungen	76 474.39	236 272.34
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>223 697.69</b>	<b>319 933.63</b>
Suchtprävention Aargau	100 175.09	100 175.09
Ambulante Suchtberatung	147 310.14	124 401.44
Geschäftsstelle	25 125.99	3 803.74
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>272 611.22</b>	<b>228 380.27</b>
Stiftungskapital	50 000.00	50 000.00
Freies Kapital		
– Suchtprävention Aargau	251 287.60	280 678.16
– Ambulante Suchtberatung	791 667.19	780 768.17
– Geschäftsstelle	68 826.23	96 970.04
– Stiftung	322 021.79	329 565.64
Jahresergebnis	–	–
<b>Organisationskapital</b>	<b>1 483 802.81</b>	<b>1 537 982.01</b>
<b>Passiven</b>	<b>1 980 111.72</b>	<b>2 086 295.91</b>

## Betriebsrechnung

BETRIEBSERTRAG	1.1. – 31.12.2019 (CHF)	1.1. – 31.12.2018 (CHF)
Beiträge der öffentlichen Hand (Staatsbeitrag)	4 205 580.55	4 184 164.25
Erhaltene Zuwendungen		
– Kirchengemeinden	10 349.75	10 378.05
– Gönner/Spenden für Klienten/Klientinnen	31 121.70	23 157.45
– Glücksspiel	37 231.00	24 926.00
– Projekte	20 950.00	166 985.12
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	140 427.52	49 803.35
<b>Betriebsertrag</b>	<b>4 445 660.52</b>	<b>4 459 414.22</b>
AUFWAND	1.1. – 31.12.2019 (CHF)	1.1. – 31.12.2018 (CHF)
<b>Projekt- oder Dienstleistungsaufwand</b>		
Entrichtete Beiträge und Zuwendungen	–14 447.95	–12 895.84
Personalaufwand	–3 459 547.17	–3 376 665.35
Miete und Zinsen, inkl. Heizung/Strom	–298 348.12	–277 743.92
Mobiliar, Einrichtungen und Versicherungen	–208 685.65	–236 023.23
Öffentlichkeitsarbeit	–49 484.52	–34 432.25
Büroaufwand	–81 913.72	–50 220.30
Reise- und Verpflegungsspesen	–57 336.55	–56 266.35
Abschreibungen	–20 999.46	–21 906.36
<b>Projekt- oder Dienstleistungsaufwand</b>	<b>–4 190 763.14</b>	<b>–4 066 153.60</b>
AUFWAND	1.1. – 31.12.2019 (CHF)	1.1. – 31.12.2018 (CHF)
<b>Administrativer Aufwand</b>		
Personalaufwand	–324 660.68	–307 336.15
Miete und Zinsen, inkl. Heizung/Strom	–27 582.47	–23 960.73
Mobiliar, Einrichtungen und Versicherungen	–24 318.01	–21 319.83
Öffentlichkeitsarbeit	–10 227.40	–31 044.38
Büroaufwand	–30 259.58	–31 160.90
Reise- und Verpflegungsspesen	–6 072.90	–7 122.60
Abschreibungen	–1 523.22	–2 652.22
<b>Administrativer Aufwand</b>	<b>–424 644.26</b>	<b>–424 596.81</b>
<b>Aufwand</b>	<b>–4 615 407.40</b>	<b>–4 490 750.41</b>
Finanzergebnis	0.68	3.19
Ausserordentlicher Ertrag	159 797.95	138 727.66
<b>Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>–9 948.66</b>	<b>107 394.66</b>
Veränderung des Fondskapitals (inkl. Rückstellungen)	–44 230.95	–115 743.97
<b>Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)</b>	<b>–54 179.20</b>	<b>–8 349.31</b>
Veränderung des Organisationskapitals	54 179.20	8 349.31
	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>





## Revisionsbericht über die Rechnung der Suchthilfe ags

Die thv, als Revisionsstelle, hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Suchthilfe ags für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision erfolgte nach dem Standard zur eingeschränkten Revision.

Die thv ist bei ihrer Revision nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Rahmenverträgen entspricht.

### Download

Der Revisionsbericht ist auf der Website [www.suchthilfe-ags.ch/revisionsbericht](http://www.suchthilfe-ags.ch/revisionsbericht) abrufbar und wird allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt. Bestellungen bitte an: [geschaeftsstelle@suchthilfe-ags.ch](mailto:geschaeftsstelle@suchthilfe-ags.ch) oder Suchthilfe ags, Geschäftsstelle, Rain 41, 5000 Aarau.

## Operatives Management

Die Suchthilfe ags ist Suchtprävention Aargau und Suchtberatung ags! Die daraus entstehenden Gestaltungsoptionen erkennen und nutzen wir. Wir haben 2019 vieles positiv entwickeln und gestalten können. Das freut uns sehr. Den kommenden Herausforderungen sehen wir zuversichtlich entgegen.

Stark in Anspruch genommen haben die Suchthilfe ags, Geschäftsstelle, im Berichtsjahr die Überarbeitung aller Reglemente und Verordnungen sowie der Umzug an den Rain 41.

### Dank

Ich danke unseren Auftraggebern und Auftraggeberinnen, unserem Stiftungsrat, dem Stiftungsbeirat und all unseren Kooperationspartnern und Kooperationspartnerinnen für die wichtige und wertvolle Zusammenarbeit.

Den Mitarbeitenden der Suchthilfe ags spreche ich ein grosses Dankeschön für die kompetente, engagierte, kooperative und motivierte Dienstleistungserbringung aus.

Ein herzliches und grosses Dankeschön an alle, die uns 2019 finanziell oder auf eine andere Art und Weise unterstützt haben.

### Suchthilfe ags, Geschäftsstelle

**Geschäftsführer:** Hans Jürg Neuenschwander

**Assistentin geschäftsführende Person:** Corina Lüthi

### Erreichbarkeit

Unsere aktuelle Erreichbarkeit finden Sie auf

[www.suchthilfe-ags.ch/kontakt](http://www.suchthilfe-ags.ch/kontakt)

## Strategisches Management

«Jeder DANK ist NEUANFANG.» (W. Steinberg)

Der Stiftungsrat durfte nach einem intensiven Prozess der Mitarbeitenden alle überarbeiteten Reglemente und Verordnungen verabschieden.

Die integrierte Suchtbehandlung Aargau wird von den Fachpersonen der Suchthilfe ags mit grossem Engagement für die Klienten und Klientinnen mit unseren Partnerorganisationen gelebt. Das Projekt ist auf dem Weg von den Kinderschuhen auf richtig feste und massgeschneiderte Wanderschuhe umzustellen.

Im Vordergrund steht die Niederschwelligkeit. Sie bezeichnet die Eigenschaft eines Dienstes (oder Angebots), der von den Nutzenden nur geringen Aufwand zu seiner Inanspruchnahme erfordert, damit eine Verbesserung der Situation der Klienten und Klientinnen herbeigeführt werden kann. Der Stiftungsrat ist stolz auf das Team der Suchthilfe ags. «Ohne Wirtschaftlichkeit ist auch ein Sozialunternehmen nicht zu halten. Doch ohne Menschlichkeit ist es in ihm nicht auszuhalten.»

Mit dem gegenseitigen wertschätzenden Umgang und dem entgegengebrachten Vertrauen konnte trotz dem immer enger werdenden finanziellen Rahmen, sehr viel erreicht werden. Das strategische Management ist in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass die finanziellen Mittel für den Bedarf der niederschwelligen Angebote gesichert werden.

Ein herzhaftes DANKE geht an die wertvollen Mitarbeitenden, an unsere Partnerorganisationen und insbesondere auch an das Departement DGS, an die Abteilung Gesundheitsförderung & Prävention und an die Stiftungsratsmitglieder.

Renate Gautschy, Stiftungsratspräsidentin

### Suchthilfe ags, Stiftungsrat

**Präsidentin:** Renate Gautschy; **Vizepräsident:** Valentin Stanco; **Mitglieder:** Martina Bircher, Brigitte Rüedin, Markus Weber